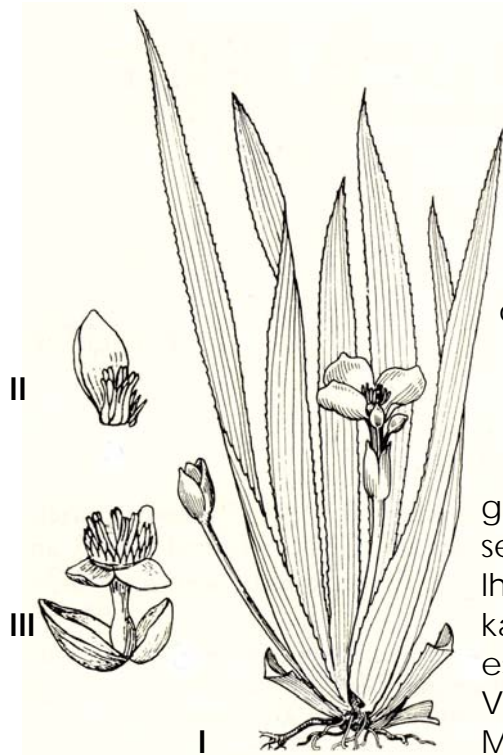


## Botanischer Garten aktuell

### *Stratiotes aloides* L. - Krebschere Blume des Jahres 1998



Mit der Krebschere oder Wasseraloe (*Stratiotes aloides*) wurde erstmals eine Wasserpflanze zur 'Blume des Jahres' gewählt. In Deutschland kommt sie vor allem im Norddeutschen Tiefland vor, wo sie unter günstigen Bedingungen durch eine reiche vegetative Vermehrung (Ausläuferbildung!) in Massenbeständen auftritt und Wasserflächen derart bedecken kann, dass man sie für Wiesen halten könnte. Krebscheren sollten also nicht in die freie Natur gebracht werden; auch bei neu angelegten Feuchtbiotopen ist Vorsicht angesagt. Da es sich um zweihäusige Pflanzen handelt, bestehen die großen Rassen meist nur aus Pflanzen eines Geschlechtes. Ihr Areal reicht von W-Europa bis in den Kaukasus und das Altaigebirge; nördlich erreicht es in Skandinavien den Polarkreis.

Verschiedene Tierarten (so die Grüne Mosaikjungfer (eine Libellenart) oder die Raupe des Krebscheren-Zünslers (ein Kleinschmetterling)) leben nur in diesen Beständen und verschwinden auch mit ihnen. Die natürlichen Vorkommen von *Stratiotes* sind durch Wasserverschmutzung und rigorose mechanische Reinigung von Wassergräben bedroht.

Die Gattung *Stratiotes* L. umfasst nur diese Art und gehört zu den Hydrocharitaceae (Froschbissgewächse). Zu dieser gehören 80 Arten in 15 Gattungen, von denen drei das Meer besiedeln, während die anderen zwölf nur im Süßwasser vorkommen. Die heimischen Vertreter zeichnen sich durch eine strenge Dreizähligkeit ihrer Blütenhülle aus. Fig. I zeigt die rosettig wachsende Pflanze mit ihren an Aloeblätter erinnernden Laubblättern., Fig. II eine karpelate ('weibliche') Blüte, bei der zwei Kronblätter entfernt wurden. Fig. III zeigt eine staminate ('männliche') Blüte, bei der sämtliche Kronblätter fehlen; nur die drei Kelchblätter sind erkennbar. Bei beiden Geschlechtern finden sich in den Blüten sterile Staubblätter (Staminodien), die einen Aasgeruch erzeugen und die Bestäuber (u.a. Syrphiden - Schwebfliegen und Staphyliniden - Kurzflügler, also Käfer) anlocken.

Standort im Garten: Wasserbecken am Eingang; Großer Teich.-Abb. aus GARCKE, A. (1972): Illustrierte Flora.